

## Ortsgruppen

**Bericht der Ortsgruppe Bremen.** Am 1. Januar 1913 hatte Bremen bereits 14 Mitglieder des V. d. P. in seinen Mauern. Bremen ist Neuland für gute Graphik, langsam, sehr langsam lassen sich die beteiligten Kreise der reklametreibenden Bremer von Schönem überzeugen. Mit der Gründung einer Bremer Ortsgruppe des V. d. P. am 27. 5. 1913 sind dem guten Geschmack in der angewandten Graphik neue Rahmen gegeben. Es wird hier alles mit grossem Interesse, als etwas neues und gutes, entgegen genommen.

Unser erstes Werk hier war die Veranstaltung der Plakatausstellung Bremen, worüber an einer anderen Stelle dieser Zeitschrift alles nähere zu lesen ist.

Wir haben uns noch viel vorgenommen, Vorträge und Führungen und gemeinschaftliche Aussprachen auf den Arbeitsabenden sollen dazu beitragen, durch Rat und Tat unser gutes Wollen zu unterstützen. Als erste Veranstaltung im neuen Jahre findet am 26. Januar ein Vortrag unsres Vorsitzenden, Dr. Hans Sachs, statt. Das Thema, das mit einer grossen Ausstellung aus den Sammlungen des Vortragenden erläutert werden soll, heisst: „Die graphischen Künste im Dienste des Privatmannes und der Geselligkeit“. Jetzt am Jahresschluss haben wir 38 Mitglieder. Unser Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Dr. Joh. Steindamm, 2. Vorsitzender: Maler und Graphiker Willy Menz, Schriftführer: Lehrer Fritz Fricke, Kassierer: Buchdruckereibesitzer Viktor Hauschild.



**Bericht der Ortsgruppe Breslau.** Der von einigen in Breslau lebenden Mitgliedern des V. d. P. gehegte Wunsch zu einem engeren Zusammenschluss wurde auf Anregung und Betreiben der Hauptvereinsleitung am Vorabend des Busstages, also am 18. November in die Tat umgesetzt.

Die Zahl der Vereinsmitglieder in Breslau belief sich an jenem Tage auf 13, zeigte also einen Ueberschuss von drei über die für die Gründung einer Ortsgruppe notwendigen Mindestzahl von 10. Von diesen eingeladenen 13 Mitgliedern erschienen am Gründungsabend in einem Vereinszimmer fünf Herren. Der Ueberschuss über die zur Konstituierung erforderlichen Mindestzahl von vier betrug immer noch eins. Also stand der Gründung der Ortsgruppe Breslau kein Hindernis im Wege.

Den Vorstand bilden die Herren Berthold Lessenthin als 1. Vorsitzender, Zahnarzt Kurt Proskauer als 2. Vorsitzender, Georg Aron, i. F. Druckerei Schenkalowsky Nachf., als Kassensführer. Das Amt der Kassenprüfer übernahmen die Herren Paul Hampel, Maler und Lehrer an der städt. Kunstgewerbeschule und Josef Sobainksy, Maler. Bis zum Ende des Jahres gelang es, die Mitgliederzahl von 13 auf 20 zu erhöhen. Wir hoffen, dass die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder, vor allem der Kassenprüfer am Abschluss des nächsten Jahres erheblich umfangreicher sein dürfte, als die diesjährige es gewesen ist.

Ein kurzer Bericht über die Gründung der Ortsgruppe Breslau wurde von sämtlichen hier erscheinenden sieben Tageszeitungen zum Abdruck gebracht.

Das vom Vorstand aus Berlin übersandte Material: Beitrittserklärungskarten etc. ist inzwischen in geeigneter Weise zur Verwendung gelangt. Die eigentliche Werbetätigkeit kann, da die Wochen unmittelbar vor Weihnachten und dem Jahresschluss dafür wenig Erfolg versprechen, erst im Laufe des bald beginnenden neuen Jahres einzusetzen. Vor allem soll der Versuch gemacht werden, weitere Kreise durch einen Vortrag für unsere Bestrebungen zu interessieren. Der Vorsitzende unsres Vereins, Herr Dr. Hans Sachs, hat sich bereit erklärt, am 13. Februar den ersten grösseren Vortrag in unsrer Ortsgruppe zu halten, u. z. über das Thema „Zwanzig Jahre deutscher Plakatkunst“, den er mit fast 150 grösstenteils farbigen Lichtbildern zu illustrieren gedenkt.



**Bericht der Ortsgruppe Hannover.** Nach der am 15. November 1912 erfolgten Gründung der Ortsgruppe waren die Mitglieder eifrigst bemüht, das Interesse für unsere Bestrebungen durch Veranstaltung von Vorträgen und Ausstellungen zu erwecken.

Wie schon seinerzeit berichtet, fand am 26. Februar 1913 eine Propagandasitzung (Plakatschau und Vortrag) statt, der am 29. April ein Vortrag des Herrn Dr. Hans Sachs über „Kunst und Reklame“ folgte. Sowohl die Propagandasitzung wie auch der Vortrag des Herrn Dr. Hans Sachs waren von grossem Erfolge für die Ortsgruppe. Nachdem diese im Laufe des Sommers weniger nach aussen hervorgetreten war, begann sie ihre Tätigkeit im Winterhalbjahr wieder mit einem öffentlichen Vortrag, nämlich dem des Herrn Julius Klinger-Berlin am 18. November über das Thema: „Die künstlerische Schaufensterdekoration“. Der Vortragende streifte zunächst kurz die historische Entwicklung der Schaufensterdekoration und sprach dann ausführlich über das Wesen und die Bedeutung des Schaufensters im modernen Geschäftsleben. An Hand zahlreicher Lichtbilder gelang es Herrn Klinger, in klarer, erschöpfender Weise die Grundlagen für eine künstlerische Schaufensterdekoration aufzustellen. Durch gut gewählte Gegenbeispiele konnte Herr Klinger die Richtigkeit seiner Ausführungen dokumentieren. — Das Plakat für diesen Vortrag stammt von Herrn Franz A. Pfeffer, dessen Entwurf auf Grund eines Wettbewerbs unter den Mitgliedern der Ortsgruppe gewählt wurde. Der Entwurf für die Einlasskarte stammt gleichfalls von Herrn Franz A. Pfeffer, während für die Einladungskarte der Entwurf des Herrn Prella ausersehen wurde. Der Druck wurde wiederum in freundlicher Weise kostenlos bewirkt, und zwar das Plakat und die Einlasskarte von der Firma Graphische Werkstätte Willy Roerts und die Einladungskarte von der Firma Edler & Krische. Bemerkt sei an dieser Stelle, dass am 21. Januar 1914 ein weiterer Vortrag stattfinden wird, nämlich der des Herrn Georg Wagner-Berlin über das Thema „Die Schrift in der Reklame“. Auch dieser Vortrag wird durch zahlreiche Lichtbilder erläutert werden.

Wirkte so die Ortsgruppe erfolgreich nach aussen hin, so suchte sie das besondere Interesse der Mitglieder durch Veranstaltung von Wettbewerben, monatlichen Versammlungen, Plakatschau sowie Verkauf von Plakaten an die Sammler usw. zu heben.

Um einen Ueberblick über das, was von den Mitgliedern der Ortsgruppe geleistet wird, zu erhalten und gleichzeitig um neue Mitglieder zu werben, ist beschlossen worden, eine Zeitschrift im Charakter einer Sammelmappe hervorragender Druckarbeiten in zwangloser Reihenfolge herauszugeben.

Die Mitgliederzahl, die Anfang dieses Jahres 12 betrug, ist im Laufe des Jahres mehr als viermal so gross geworden, denn es gehören jetzt 51 Mitglieder der Ortsgruppe an.

In der letzten Versammlung am 3. Dezember ist eine Neuwahl des Vorstandes vorgenommen worden, die folgendes Resultat ergab:

Vorsitzender: Herr Heinz Keune, Schriftführer: Herr Albert Thölke, Stellvertr. Schriftführer und Plakatwart: Herr Joh. Friedr. Temming, Kassierer: Herr W. Decher, Kassenprüfer: Herr Ludwig Kuse und Herr Carl Bruns.



**Bericht der Ortsgruppe München.** Nachdem im Frühjahr der vergebliche Versuch gemacht worden war, die Künstler durch Gründung eines Künstler-Ausschusses zusammenzuschliessen, wurde mehrfach die Frage erörtert, ob eine anderweitige Propaganda am Platze wäre. Da einige Vorstandsmitglieder einen dauernden Misserfolg dieser Propaganda (es war der Vorschlag gemacht, wie im Vorjahre einen Vortrag zu veranstalten) befürchteten, wurde dies abgelehnt. Im November aber bei der Hauptversammlung gelang es unter den Herren Interesse für eine Zusammenarbeit im Sinne des Vereins zu erwecken. Eine daraufhin einberufene Sitzung, zu der auch 30 Einladungen an solche graphische Künstler ergangen waren, die dem Verein noch nicht angehörten, und zu der zehn dieser Herren erschienen, hatte den Erfolg, dass acht Herren ihre Mitgliedschaft für 1914 anmeldeten. In derselben Sitzung legte unser bisheriger 1. Vorsitzender, Herr Rechtsanwalt Levinger wegen Zeitmangels sein Amt nieder. Statt seiner wurde Herr Schmidt-Bertsch zum 1. Vorsitzenden gewählt, während der übrige Vorstand wie im Vorjahre sich aus den Herren E. Pirchan (2. Vors.) O. Baum (Kassensführer) und P. Meyerhof (Schriftführer) zusammensetzt. Zu Kassenprüfern wurden im Voraus die Herren Ebner und Moos bestellt. Der Mitgliederzuwachs war 1913 äusserst gering.